Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
Staats-archiv Bremen
BREMISCHE BÜRGERSCHAFT

Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

Drucksache / Bremische Bürgerschaft, Landtag 8. Wahlperiode, 1971-75

(24.9.1974) Drucksache 8/1085

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen - Digitale Sammlungen

Visual Library

BREMISCHE BÜRGERSCHAFT **Drucksache 8 / 1085**
Landtag 24. 09. 74
8. Wahlperiode

Mitteilung des Senats

Bericht über die Haushaltslage nach dem Stand vom 30. Juni 1974

Der Senat erstattet hiermit für das Land und die Stadtgemeinde Bremen den folgenden Bericht über die Haushaltslage nach dem Stand vom 30. Juni 1974. Von diesem Bericht hat die Finanzdeputation in ihrer Sitzung am 10. September 1974 Kenntnis genommen.

Vorbemerkungen

Sowohl die konjunkturelle Abschwächung als auch die Tarif- und Besoldungserhöhungen im öffentlichen Dienst wirken sich haushaltsmäßig jetzt deutlich aus. Nach Ablauf des ersten Halbjahres 1974 ist deshalb eine ungünstige Haushaltsentwicklung festzustellen.

Die Steuereinnahmen werden das Haushaltssoll 1974 nach dem augenblicklichen Erkenntnisstand voraussichtlich um 116 Mio DM unterschreiten.

Die Personalausgaben werden das Haushaltssoll bis zum Jahresende voraussichtlich um etwa 30 Mio DM übersteigen.

Die Kreditermächtigung von 378 Mio DM für 1974 wird aus liquiditätsmäßigen Gründen wahrscheinlich voll ausgeschöpft werden müssen. Zum Sollausgleich dürfte — neben anderen Maßnahmen — eine Erhöhung der Kreditermächtigung durch einen Nachtragshaushalt notwendig werden.

Über Einzelheiten der zu ergreifenden Maßnahmen kann erst entschieden werden, wenn die Haushaltslage nach dem Stande vom 30. September 1974 beurteilt werden kann.

1. Kassenmäßiger Haushaltsablauf

1.1 Übersicht I: Vergleich zur entsprechenden Vorjahreszeit (Einnahmen)

	Einnahmeart	Ist 1.Halbj. 1974	Ist 1.Halbj. 1973	Veränd. in v.H.
		— in Mio DM —		
1.	**Einnahmen der laufenden Rechnung**	**955,3**	**896,8**	**+6,5**
1.1	**Steuern**	**744,1**	**707,0**	**+5,2**
	Steuern vom Einkommen (Landesanteil)	315,5	303,7	+3,9
	Steuern vom Umsatz (Landesanteil)	101,5	94,1	+7,9
	Gewerbesteuerumlage (Landesanteil)	26,7	25,1	+6,4
	Landessteuern	87,7	83,6	+4,9
	Gemeindeanteil an der Lohn– und an der veranlagten Einkommensteuer	72,7	66,1	+10,0
	Gemeindesteuern	140,0	134,4	+4,2
1.2	**Steuerähnliche Abgaben**	**0,0**	**0,0**	**+0**
1.3	**Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit**	**38,3**	**36,3**	**+5,5**
1.4	**Zinseinnahmen**	**8,2**	**11,2**	**–26,8**
1.5	**Laufende Zuweisungen und Zuschüsse**	**105,3**	**89,7**	**+17,4**
	vom Bund	44,2	23,9	+84,9
	von Ländern			
	Länderfinanzausgleich	31,8	38,4	–17,2
	Übrige	0,1	0,1	+0
	von Stadtgemeinde Bremerhaven	0,8	0,8	+0
	von Sonstigen	28,4	26,5	+7,2
1.6	**Schuldendiensthilfen**	**0,9**	**0,1**	**+900**
1.7	**Sonstige Einnahmen der lfd. Rechnung**	**58,5**	**52,4**	**+11,6**
	Gebühren, sonstige Entgelte	45,7	43,6	+4,8
	Übrige	12,8	8,8	+45,5
2.	**Einnahmen der Kapitalrechnung**	**73,8**	**57,4**	**+28,6**
2.1	**Veräußerung von Sachvermögen**	**6,5**	**5,5**	**+18,2**
2.2	**Vermögensübertragungen**	**51,0**	**31,8**	**+60,4**
	Zuweisungen für Investitionen von Bremerhaven	0,0	0,0	+0
	Zuweisungen für Investitionen	42,4	22,0	+92,7
	Zuschüsse für Investitionen	8,6	9,8	–12,2
	Sonstige Vermögensübertragungen	0,0	0,0	+0
2.3	**Darlehensrückflüsse**	**9,0**	**10,6**	**–15,1**
2.4	**Veräußerung von Beteiligungen u.dgl.**	**–**	**–**	**–**
2.5	**Schuldenaufnahme bei Verwaltungen**	**7,3**	**9,5**	**–23,2**
3.	**Globale Mehr–, Mindereinnahmen**	**–**	**–**	**–**
4.	**Gesamteinnahmen**	**1 029,1**	**954,3**	**+7,8**
5.	**Besondere Finanzierungsvorgänge**	**140,2**	**54,1**	**+159,1**
5.1	**Schuldenaufnahme am Kreditmarkt (einschl. öffentl. Sondermittel)**	**110,8**	**14,3**	**+673,0**
5.2	**Entnahmen aus Rücklagen**	**29,4**	**39,8**	**–26,3**
6.	**Verrechnungen und Erstattungen**	**58,6**	**166,2**	**–64,8**
7.	**Abschlußsumme der Haushalte**	**1 227,8**	**1 174,6**	**+ 4,5**
	Nachrichtlich: Einnahmen insgesamt (netto)	1 169,2	1 008,4	+15,9

1.1 Übersicht I: Vergleich zur entsprechenden Vorjahreszeit (Ausgaben)

Ausgabeart	Ist 1.Halbj. 1974	Ist 1.Halbj. 1973	Veränd. in v.H.
	— in Mio DM —		
1. Ausgaben der laufenden Rechnung	**881,1**	**770,7**	**+14,3**
1.1 Personalausgaben	**434,7**	**377,3**	**+15,2**
1.2 Laufender Sachaufwand	**166,7**	**110,7**	**+50,6**
Sächliche Verwaltungsausgaben	93,2	77,4	+20,4
Erstattungen an andere Bereiche	37,1	1,4	.
Sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke	36,4	31,9	+14,1
1.3 Zinsausgaben	**46,0**	**36,5**	**+26,0**
1.4 Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	**220,6**	**231,7**	**−4,8**
an Stadtgemeinde Bremerhaven	67,6	57,8	+17,0
an sonstige Verwaltungen (insbes.Bund, LAF)	14,0	20,5	−32,7
an Unternehmen	26,0	44,9	−42,1
Renten, Unterstützungen u.ä.	108,1	103,0	+5,0
Sonstige	4,9	5,5	−10,9
1.5 Schuldendiensthilfen	**13,1**	**14,5**	**−9,7**
2. Ausgaben der Kapitalrechnung	**301,7**	**241,1**	**+25,1**
2.1 Sachinvestitionen	**227,0**	**180,2**	**+26,0**
Baumaßnahmen	170,9	140,0	+22,1
Erwerb von unbeweglichen Sachen	35,7	17,1	+108,8
Erwerb von beweglichen Sachen	20,4	23,1	−11,7
2.2 Vermögensübertragungen	**43,1**	**31,6**	**+36,4**
Zuweisungen für Investitionen an Bremerhaven	11,2	2,5	+343,7
Zuweisungen für Investitionen an Sonstige	—	—	—
Zuschüsse für Investitionen	31,9	29,0	+9,6
Sonstige Vermögensübertragungen	0,0	0,1	.
2.3 Darlehen	**23,1**	**19,8**	**+16,7**
2.4 Erwerb von Beteiligungen	**3,5**	**0,1**	**.**
2.5 Tilgungsausgaben an Verwaltungen	**5,0**	**9,3**	**−46,2**
3. Globale Mehr– und Minderausgaben	**—**	**—**	**—**
4. Gesamtausgaben	**1 182,5**	**1 011,9**	**+16,9**
5. Besondere Finanzierungsvorgänge	**53,5**	**36,0**	**+48,6**
5.1 Schuldentilgung (Kreditmarkt)	**52,2**	**34,0**	**+53,4**
5.2 Zuführung an Rücklagen	**1,3**	**2,0**	**−37,3**
6. Verrechnungen und Erstattungen	**58,6**	**166,6**	**−64,8**
7. Abschlußsumme der Haushalte – brutto –	**1 294,6**	**1 214,5**	**+ 6,6**
Nachrichtlich: Ausgaben insgesamt (netto)	1 235,9	1 047,9	+ 18,0

1. Kassenmäßiger Haushaltsablauf

1.2 Übersicht II: Vergleich mit dem anteiligen Anschlag (Einnahmen)

	Einnahmeart	Anschlag 1974	anteil. Anschl. 1974	Ist 1.Halbj.	+ bzw. −
			— in Mio DM —		
1.	**Einnahmen der laufenden Rechnung**	**2 163,3**	**1 081.6**	**955,3**	**−126,3**
1.1	**Steuern**	**1 746,2**	**873,1**	**744,1**	**−129,0**
	Steuern vom Einkommen (Landesanteil)	771,5	385,8	315,5	−70,3
	Steuern vom Umsatz (Landesanteil)	230,6	115,3	101,5	−13,8
	Gewerbesteuerumlage (Landesanteil)	56,8	28,4	26,7	−1,7
	Landessteuern	194,2	97,1	87,7	−9,4
	Gemeindeanteil an der Lohn– und an der veranlagten Einkommensteuer	177,5	88,8	72,7	−16,1
	Gemeindesteuern	315,6	157,8	140,0	−17,8
1.2	**Steuerähnliche Abgaben**	**0,1**	**0,1**	**0,0**	**−0,1**
1.3	**Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit**	**90,7**	**45,3**	**38,3**	**−7,0**
1.4	**Zinseinnahmen**	**15,4**	**7,7**	**8,2**	**+0,5**
1.5	**Laufende Zuweisungen und Zuschüsse**	**189,9**	**94,9**	**105,3**	**+10,4**
	vom Bund	59,6	29,8	44,2	+14,4
	von Ländern				
	Länderfinanzausgleich	62,0	31,0	31,8	+0,8
	Übrige	11,6	5,8	0,1	−5,7
	von Stadtgemeinde Bremerhaven	1,6	0,8	0,8	+0
	von Sonstigen	55,1	27,6	28,4	+0,8
1.6	**Schuldendiensthilfen**	**1,9**	**1,0**	**0,9**	**−0,1**
1.7	**Sonstige Einnahmen der lfd. Rechnung**	**119,1**	**59,6**	**58,5**	**−1,1**
	Gebühren, sonstige Entgelte	100,1	50,1	45,7	−4,4
	Übrige	19,0	9,5	12,8	+3,3
2.	**Einnahmen der Kapitalrechnung**	**182,1**	**91,1**	**73,8**	**−17,3**
2.1	**Veräußerung von Sachvermögen**	**8,9**	**4,5**	**6,5**	**+2,0**
2.2	**Vermögensübertragungen**	**143,1**	**71,6**	**51,0**	**−20,5**
	Zuweisungen für Investitionen von Bremerhaven	0,5	0,3	0,0	−0,3
	Zuweisungen für Investitionen	125,5	62,8	42,4	−20,4
	Zuschüsse für Investitionen	17,1	8,6	8,6	+ 0
	Sonstige Vermögensübertragungen	–	–	0,0	–
2.3	**Darlehensrückflüsse**	**25,1**	**12,6**	**9,0**	**−3,6**
2.4	**Veräußerung von Beteiligungen u.dgl.**	**–**	**–**	**–**	**–**
2.5	**Schuldenaufnahme bei Verwaltungen**	**5,0**	**2,5**	**7,3**	**+4,8**
3.	**Globale Mehr–, Mindereinnahmen**	**–**	**–**	**–**	**–**
4.	**Gesamteinnahmen**	**2 345,4**	**1 172,7**	**1 029,1**	**−143,6**
5.	**Besondere Finanzierungsvorgänge**	**383,2**	**191,6**	**140,2**	**−51,4**
5.1	**Schuldenaufnahme am Kreditmarkt (einschl. öffentl. Sondermittel)**	**378,0**	**189,0**	**110,8**	**−78,2**
5.2	**Entnahmen aus Rücklagen**	**5,2**	**2,6**	**29,4**	**+26,8**
6.	**Verrechnungen und Erstattungen**	**764,5**	**382,3**	**58,6**	**−323,7**
7.	**Abschlußsumme der Haushalte**	**3 493,1**	**1 746,6**	**1 227,8**	**−518,8**
	Nachrichtlich: Einnahmen insgesamt (netto)	2 728,6	1 364,3	1 169,2	−195,1

1.2 Übersicht II: Vergleich mit dem anteiligen Anschlag (Ausgaben)

Ausgabeart	Anschlag 1974	anteil. Anschl. 1974	Ist 1.Halbj.	+ bzw. −
		— in Mio DM —		
1. Ausgaben der laufenden Rechnung	**1 918,0**	**959,1**	**881,1**	**−78,0**
1.1 Personalausgaben	**907,9**	**454,0**	**434,7**	**−19,3**
1.2 Laufender Sachaufwand	**409,8**	**204,9**	**166,7**	**−38,2**
Sächliche Verwaltungsausgaben	209,6	104,8	93,2	−11,6
Erstattungen an andere Bereiche	86,3	43,2	37,1	−6,1
Sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke	113,9	56,9	36,4	−20,5
1.3 Zinsausgaben	**100,9**	**50,5**	**46,0**	**−4,5**
1.4 Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	**469,9**	**235,0**	**220,6**	**−14,4**
an Stadtgemeinde Bremerhaven	149,1	74,6	67,6	−7,0
an sonstige Verwaltungen (insbes.Bund, LAF)	53,0	26,5	14,0	−12,5
an Unternehmen	82,4	41,2	26,0	−15,2
Renten, Unterstützungen u.ä.	174,9	87,5	108,1	+20,6
Sonstige	10,5	5,3	4,9	−0,4
1.5 Schuldendiensthilfen	**29,5**	**14,8**	**13,1**	**−1,7**
2. Ausgaben der Kapitalrechnung	**723,5**	**361,7**	**301,7**	**−60,0**
2.1 Sachinvestitionen	**555,8**	**277,9**	**227,0**	**−50,9**
Baumaßnahmen	433,7	216,9	170,9	−46,0
Erwerb von unbeweglichen Sachen	45,8	22,9	35,7	+12,8
Erwerb von beweglichen Sachen	76,3	38,2	20,4	−17,8
2.2 Vermögensübertragungen	**120,4**	**60,2**	**43,1**	**−17,1**
Zuweisungen für Investitionen an Bremerhaven	28,3	14,1	11,2	−2,9
Zuweisungen für Investitionen an Sonstige	3,0	1,5	—	−1,5
Zuschüsse für Investitionen	89,1	44,6	31,9	−12,7
Sonstige Vermögensübertragungen	—	—	—	—
2.3 Darlehen	**31,9**	**16,0**	**23,1**	**+7,1**
2.4 Erwerb von Beteiligungen	**5,7**	**2,9**	**3,5**	**+0,6**
2.5 Tilgungsausgaben an Verwaltungen	**9,7**	**4,9**	**5,0**	**+0,1**
3. Globale Mehr– und Minderausgaben	**− 38,0**	**− 19,0**	**—**	**+19,0**
4. Gesamtausgaben	**2 603,5**	**1 301,8**	**1 182,5**	**−119,3**
5. Besondere Finanzierungsvorgänge	**125,1**	**62,6**	**53,5**	**−9,1**
5.1 Schuldentilgung (Kreditmarkt)	**93,5**	**46,8**	**52,2**	**+5,4**
5.2 Zuführung an Rücklagen	**31,6**	**15,8**	**1,3**	**−14,5**
6. Verrechnungen und Erstattungen	**764,5**	**382,3**	**58,6**	**−323,7**
7. Abschlußsumme der Haushalte – brutto –	**3 493,1**	**1 746,6**	**1 294,6**	**−452,0**
Nachrichtlich: Ausgaben insgesamt (netto)	2 728,6	1 364,3	1 235,9	−128,4

2. Erläuterungen zum kassenmäßigen Haushaltsablauf

2.1 Gesamtergebnis

Im ersten Halbjahr 1974 stiegen die **Gesamtausgaben** der Haushalte des Landes und der Stadtgemeinde Bremen (ohne Finanzierungsvorgänge) gegenüber dem Vorjahreszeitraum um **16,9 v. H.**, während bei den **Gesamteinnahmen** (ebenfalls ohne Finanzierungsvorgänge) lediglich eine Steigerung von **7,8 v. H.** zu verzeichnen ist.

Hieraus ist schon der grundsätzlich verschiedene Haushaltsablauf gegenüber dem ersten Halbjahr 1973 ersichtlich: Damals nahmen in den ersten sechs Monaten (wiederum gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum) die Ausgaben um 10,8 v. H. zu, die Einnahmen stiegen jedoch um 24,2 v. H.

Während so bis zum 30. Juni 1973 ein **Finanzierungsdefizit** (Gesamtausgaben — Gesamteinnahmen) von — 57,6 Mio DM entstand, stieg dieser Saldo 1974 auf — 153,4 Mio DM an. Das anschlagsmäßige Finanzierungsdefizit beträgt nach dem anteiligen Soll per 30. Juni 1974 rd. 129 Mio DM. Diese Gegenüberstellungen machen schon deutlich, daß sich der Haushalt 1974 in der Abwicklung erheblich schwieriger gestaltet als seine Vorgänger. Wenn nicht noch wesentlich begünstigende Entwicklungen eintreten — was nach dem heutigen Erkenntnisstand nicht zu erwarten ist — wird der für den Sollabschluß erforderliche buchungstechnische Haushaltsausgleich nur durch einen Nachtragshaushalt zu erreichen sein. Über die zu ergreifenden Maßnahmen wird aber erst im einzelnen entschieden werden können, wenn die Haushaltslage nach dem Stande vom 30. September 1974 beurteilt werden kann.

Nachfolgend werden einige wesentliche Änderungen, die sich bei den Ausgaben und Einnahmen gegenüber dem Vergleichszeitraum in 1973 und gegenüber dem zeitanteiligen Soll ergeben haben, kurz erläutert.

2.2 Die Ausgaben

2.2.1 Als Prämisse für den Anschlag der **Personalausgaben** 1974 wurden die linearen und strukturellen Erhöhungen in diesem Jahr mit 7 v. H. angenommen. Die abgeschlossenen Tarife brachten jedoch Verbesserungen für die bremischen öffentlich Bediensteten von durchschnittlich 12 v. H., die sich auch bereits im ersten Halbjahr niedergeschlagen haben.

Der Zuwachs gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum 1973 beträgt 15,2 v. H. Die Ausgaben liegen damit noch 19,3 Mio DM unter dem zeitanteiligen Soll. Der Schwerpunkt der Ausgaben liegt jedoch im zweiten Halbjahr. Zusammen mit den Auswirkungen der inzwischen beschlossenen Arbeitszeitverkürzungen (Essenzuschüsse) werden die Personalausgaben das Soll in 1974 voraussichtlich um etwa 30 Mio DM überschreiten.

2.2.2 Bei den **sächlichen Verwaltungsausgaben** ergibt sich im ersten Halbjahr 1974 eine Zuwachsrate von 20,4 v. H., das zeitanteilige Soll wurde aber um 11,6 Mio DM unterschritten.

2.2.3 Der hohe Anstieg der Ausgabeart **Erstattungen an andere Bereiche** basiert im wesentlichen auf haushaltstechnischen Umsetzungen von bestimmten Sozialhilfemaßnahmen, die bis 1973 unter einer anderen Gruppierung (681) erfaßt waren. Das zeitanteilige Soll wurde hier um 6,1 Mio DM unterschritten.

2.2.4 Obwohl das Volumen der **Zinsausgaben** noch 4,5 Mio DM unter dem zeitanteiligen Soll liegt, betrug der Zuwachs gegenüber 1973 rund 26 v. H. Begründet ist das starke Anwachsen dieser Ausgaben einmal durch das z. Zt. höhere Zinsniveau und zum anderen durch die erhöhten Kreditaufnahmen.

2.2.5 Die **laufenden Zuweisungen und Zuschüsse an Unternehmen** werden in 1974 im wesentlichen bestimmt durch die Auswirkungen des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (KHG). Hier sind Vergleiche mit der Entwicklung in 1973 deswegen nur sehr bedingt möglich.

2.2.6 Bei den **Renten und Unterstützungen** ist bei einer Zuwachsrate von 5,0 v.H. gegenüber dem Vergleichszeitraum in 1973 eine Überschreitung des Halbjahressolls in 1974 von 20,6 Mio DM festzustellen. Inwieweit die Anschläge 1974 insgesamt überschritten werden, ist z. Zt. noch nicht abzusehen.

2.2.7 Die relativ hohe Zuwachsrate von 25,1 v. H. der **Ausgaben der Kapitalrechnung** ist vornehmlich bedingt durch das starke Anwachsen der Sachinvestitionen sowie der Vermögensübertragungen. Bei einem Soll-Ist-Vergleich ist noch eine Unterschreitung des anteiligen Solls von 60,0 Mio DM festzustellen. Erfahrungsgemäß fließen aber die Ausgaben in diesem Bereich im zweiten Halbjahr wesentlich stärker ab.

2.2.8 Ursache für den kräftigen Zuwachs der **Ausgaben für Schuldentilgung** ist in erster Linie die wachsende Verschuldung Bremens. Aus diesen Mitteln werden aber auch seit Beginn dieses Jahres die durch die Kurspflege für die bremischen Staatsanleihen verursachten Kosten beglichen. Das sind bis zum 30. Juni bereits rund 9,5 Mio DM.

2.2.9 Die **Nettoausgaben** Bremens (Ausgaben ohne Verrechnungen und Erstattungen) stiegen in den ersten sechs Monaten dieses Jahres um 18 v. H. gegenüber dem Juniergebnis 1973 und lagen damit um 128,4 Mio DM unter dem Zeitsoll.

2.3 Die Einnahmen

2.3.1 Die **Steuern** des Landes und der Stadtgemeinde stiegen gegenüber dem ersten Halbjahr 1973 lediglich um 5,2 v. H., während die vergleichbare Zuwachsrate in 1973 bei 20,5 v. H. lag.

Das Halbjahressoll in 1974 von 873,1 Mio DM wurde um 129,0 Mio DM unterschritten. Hierin dürfte zu einem gewissen Teil — wie in den Vorjahren — der Lohnsteuerjahresausgleich beigetragen haben, aber auch Lohnausfälle aufgrund der Streiks in der Metallindustrie sowie der generelle Rückgang von Überstundenzahlungen und sonstiger Zuschläge war hierfür ursächlich. Außerdem liegen die Vorauszahlungen bei der Körperschaftsteuer aufgrund der zum Teil verschlechterten Ertragslage unter dem Vorjahresniveau.

Nach den letzten Steuerschätzungen muß in 1974 insgesamt mit einer Unterschreitung der Anschläge von rd. 116 Mio DM gerechnet werden.

2.3.2 Veranschlagungstechnische Besonderheiten (Bruttodarstellung der Einnahmen und Ausgaben nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz) von 8,9 Mio DM, erstmalige Einnahmen nach dem KHG (9,2 Mio DM) sowie eine Zuwendung zu den einmaligen Heizölkostenzuschüssen von 1,0 Mio DM ließen die **laufenden Zuweisungen und Zuschüsse des Bundes** um 84,9 v.H. gegenüber 1973 steigen. Damit liegen diese Einnahmen um 14,4 Mio DM über dem Zeitsoll.

2.3.3 Die überdurchschnittliche Zuwachsrate von 28,6 v. H. bei den **Einnahmen der Kapitalrechnung** hat ihre Begründung im wesentlichen in dem starken Ansteigen der Vermögensübertragungen, und zwar der Zuweisungen für Investitionen (+ 20,4 Mio DM, Steigerung + 92,7 v. H.). Bis Ende 1972 waren hier aufgrund des zurückhängenden Baufortschritts bei der Universität Überzahlungen der Bundeszuweisungen nach dem Hochschulbauförderungsgesetz eingetreten. Um diese Zuweisungen dem Baufortschritt wieder anzugleichen, wurden im ersten Halbjahr 1973 entsprechend weniger Mittel vom Bund abgerufen. Insgesamt wurde das Halbjahressoll 1974 der Einnahmen der Kapitalrechnung um 17,3 Mio DM nicht erreicht.

2.3.4 An **Schuldenaufnahmen am Kreditmarkt** mußten im ersten Halbjahr 1974 im wesentlichen als Folge der verschlechterten Steuereingänge bereits 110,8 Mio DM verwirklicht werden gegenüber nur 14,3 Mio DM im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das zeitanteilige Soll von 189 Mio DM brauchte aber noch nicht ausgeschöpft zu werden, da die Ausgaben im Investitionsbereich im ersten Halbjahr ebenfalls noch nicht das zeitanteilige Soll erreichten.

Es kann aber erwartet werden, daß schon aus liquiditätsmäßigen Gründen eine volle Ausschöpfung der anschlagsmäßigen Kreditermächtigung von 378 Mio DM bis zum Jahresende notwendig sein wird. Zur Erreichung eines ausgeglichenen Sollabschlusses wird voraussichtlich auch noch eine gewisse Erhöhung der Kreditermächtigung durch einen Nachtragshaushalt erforderlich werden.

2.3.5 Die **Nettoeinnahmen** (Einnahmen ohne Verrechnungen und Erstattungen) stiegen um 15,9 v. H. gegenüber dem Vergleichszeitraum 1973 an, lagen damit allerdings noch um rd. 195 Mio DM unter dem Halbjahressoll (insbesondere wegen der Steuermindereinnahmen).

3. Haushaltstechnischer Vollzug

3.1 Bewirtschaftungsmaßnahmen

Das fortgeschriebene **Gesamtsoll** per 30. Juni 1974 bei den Investitionsausgaben stellt sich wie folgt dar:

	Mio DM	Mio DM
Anschläge 1974		
Baumaßnahmen (Hgr. 7)	433,7	
Sonst. Investitionsausgaben (Hgr. 8)	251,9	
Zuweisungen an Bremerhaven	28,3	713,9
Ausgabereste aus 1973		
Baumaßnahmen (Hgr. 7)	298,6	
Sonst. Investitionsausgaben (Hgr. 8)	67,2	
Zuweisungen an Bremerhaven	3,9	369,7
Bewilligte Vorgriffe		
Bis 1973 bewilligt, jedoch kassenmäßig nicht in Anspruch genommen	41,9	
Bis 30. Juni 1974 neu bewilligt	84,9	
Zwischensumme		126,8
Hiervon sind die bereits durch Vorgriffe in früheren Jahren in Anspruch genommenen Beträge der Anschläge 1974 abzusetzen (Vorgriffsabdeckung)		—94,6
Gesamtsoll 1974 (einschl. Vorgriffe) nach dem Stand vom 30. Juni 1974		**1115,8**
Die **Istausgaben** bei den Investitionen bis zum 30. Juni 1974 betrugen:		
Baumaßnahmen (Hgr. 7)		170,9
Sonst. Investitionsausgaben (Hgr. 8)		114,5
Zuweisungen an Bremerhaven		11,2
Zusammen		**296,6**

Damit sind Ausgaben in Höhe von 26,6 v. H. des möglichen Solls im ersten Halbjahr 1974 getätigt worden.

(Zum Vergleich:
Istausgaben bis 30. Juni 1973 (Hgr. 7, 8 + Zuweisungen an Bremerhaven): 231,8 Mio DM = 25,6 v. H.).

Sperren

Nach § 22 (2) LHO sind alle Ausgaben für Baumaßnahmen (Hgr. 7) zunächst gesperrt. Dies gilt nach den Haushaltsgesetzen 1974 (§ 3 Land, § 4 Stadt) nicht für die durch zweckgebundene Einnahmen gedeckten Haushaltsmittel für Baumaßnahmen. Ebenso gilt dies nicht für Ausgaben aufgrund der in den Vorjahren erteilten Verpflichtungsermächtigungen oder bewilligten, jedoch kassenmäßig noch nicht in Anspruch genommenen Vorgriffe.

Die gesperrten Ausgabemittel für Baumaßnahmen dürfen nach § 36 (1) LHO erst nach der vom Senator für Finanzen verfügten Aufhebung der Sperre in Anspruch genommen werden.

	Mio DM	Mio DM
1974 veranschlagte Baumaßnahmen (Hgr. 7)	433,7	
aus 1973 übertragene nicht entsperrte Ausgabereste (Hgr. 7)	+64,2	497,9
Davon bis 30. Juni 1974 entsperrt aufgrund haushaltsgesetzlicher Vorschriften bzw. § 36 LHO		348,5
Es bleiben gesperrt		**149,4**

3.2 Nachbewilligungen

Bis zum 30. Juni 1974 sind durch die Finanzdeputation und durch den Haushaltsausschuß insgesamt 104,4 Mio DM nachbewilligt worden. Die Nachbewilligungen wurden wie folgt gedeckt:

	Mio DM
a) durch Einsparungen bei anderen Haushaltsstellen	85,8
b) durch Mehreinnahmen	18,6

Die Nachbewilligungen sind — nach Einzelplänen des Landes und der Stadtgemeinde geordnet — als Anlage 2 beigefügt. Einzelheiten ergeben sich aus der vorliegenden ADV-Liste.

3.3 Verpflichtungsermächtigungen/Vorgriffe

Verpflichtungsermächtigungen berechtigen zum Eingehen von Verpflichtungen, die zur Leistung von Ausgaben in künftigen Haushaltsjahren führen.

Gemäß § 38 (2) LHO sowie den Haushaltsgesetzen 1974 (§ 7 Land, § 8 Stadt) können anstelle von Verpflichtungsermächtigungen Vorgriffe bewilligt werden, das heißt die kassenmäßige Inanspruchnahme von Anschlägen künftiger Haushaltsjahre. Ihre Inanspruchnahme kann erst nach Bewilligung durch die Finanzdeputation erfolgen.

Die Entwicklung sieht hier folgendermaßen aus:

	Mio DM	**Mio DM**
In den Haushalten 1974 des Landes und der Stadtgemeinde Bremen sind an Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt		633,3
Hiervon wurden bis 30. Juni 1974		
als Verpflichtungsermächtigung erteilt	317,9	
als Vorgriffe bewilligt	69,8	
Es wurden bisher **nicht ausgenutzt**		**245,6**

Zusätzlich zu den og. Vorgriffen von 69,8 Mio DM wurden noch weitere 15,1 Mio DM als Vorgriff genehmigt. Sie entstanden aus der Umwandlung von in den Vorjahren erteilten Verpflichtungsermächtigungen. Somit wurden an Vorgriffen **insgesamt** bis zum 30. Juni 1974 **84,9 Mio DM** bewilligt.

Die Addition der in den Vorjahren sowie der in diesem Jahr bis zum 30. Juni erteilten Verpflichtungsermächtigungen und genehmigten Vogriffe auf 1975 und später zeigt die Belastung kommender Jahre an: Bis zum 30. Juni 1974 sind somit Vorbelastungen für die zukünftigen Jahre von 581,9 Mio DM entstanden.

4. Konjunkturhaushalt

Der Konjunkturhaushalt vom 5. Februar 1974 mit einem Volumen von 111,1 Mio DM beim Land (davon 84,4 Mio DM Zahlungen an die Stadtgemeinde Bremen) und einem Volumen von 88,5 Mio DM bei der Stadt brauchte bisher nicht verwirklicht zu werden.

Anlage 1

Steuereinnahmen des Landes und der Stadtgemeinde – in 1000 DM –

	Anschlag 1974	Zeitant. Soll bis 30.6.74	Ist bis zum 30.6.74	Ist bis zum 30.6.73	Veränderung in v.H.
a) Steuerart (Land)					
Landesanteil an					
Lohnsteuer	498 800	249 400	190 013	178 923	+6,2
Veranl. Einkommensteuer	172 000	86 000	84 058	70 421	+19,4
Nicht veranl. Steuern					
vom Ertrag	17 700	8 850	–767	5 279	– 114,5
Körperschaftsteuer	83 000	41 500	42 224	49 104	–14,0
Umsatzsteuern	230 600	115 300	101 520	94 123	+7,9
Gewerbesteuerumlage	56 780	28 390	26 651	25 051	+6,4
Vermögensteuer	62 800	31 400	22 574	23 509	–4,0
Erbschaftsteuer	10 500	5 250	8 518	2 323	+266,7
Grunderwerbsteuer	10 500	5 250	3 721	5 081	–26,8
Kraftfahrzeugsteuer	71 300	35 650	33 643	34 664	–2,9
Rennwett- und Lotteriesteuer	9 170	4 585	4 130	4 668	–11,5
Feuerschutzsteuer	2 500	1 250	1 676	1 378	+21,6
Biersteuer	27 400	13 700	13 415	11 926	+12,5
Steuereinnahmen des Landes zusammen	**1 253 050**	**626 525**	**531 373**	**506 451**	**+4,9**
b) Steuerart (Gemeinde)					
Gemeindeanteil an Lohn- u. veranl. Einkommensteuer	177 500	88 750	72 680	66 114	+9,9
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (n. Abzug d. Umlage)	154 200	77 100	71 967	68 085	+5,7
Lohnsummensteuer	95 700	47 850	45 916	42 636	+7,7
Grundsteuer A	600	300	87	171	–49,1
Grundsteuer B	51 300	25 650	16 907	16 909	±0
Sonst. Vergnügungssteuer	850	425	452	399	+13,3
Abgabe für Hunde	710	355	427	428	–0,2
Getränkesteuer	–	–	8	21	–61,9
Grunderwerbsteuerzuschlag	12 300	6 150	4 272	5 772	–26,0
Steuereinnahmen der Gemeinde zusammen	**493 160**	**246 580**	**212 714**	**200 535**	**+6,1**
c) Steuerart (Land + Stadtgemeinde)					
Steuereinnahmen des Landes	**1 253 050**	**626 525**	**531 373**	**506 451**	**+ 4,9**
Steuereinnahmen d. Gemeinde	**493 160**	**246 580**	**212 714**	**200 535**	**+6,1**
Steuereinnahmen des Landes u. d. Gemeinde zusammen	**1 746 210**	**873 105**	**744 086**	**706 986**	**+5,3**
d) Steuern und Länderfinanzausgleich					
Steuereinnahmen des Landes u. d. Gemeinde zusammen	**1 746 210**	**873 105**	**744 086**	**706 986**	**+5,3**
Zuweisungen aus dem Länderfinanzausgleich	**62 000**	**31 000**	**31 798**	**38 427**	**–17,4**
Einnahmen aus Steuern und Länderfinanzausgleich	**1 808 210**	**904 105**	**775 884**	**745 413**	**+4,1**

Anlage 2

Die Nachbewilligungen

(geordnet nach Einzelplänen für den Zeitraum vom 1.1.1974 bis 30.6.1974, in DM)

A. Land

Einzelplan	Nachbewilligungen	Einsparungen	Mehreinnahmen
00	1 388 051	439 569	–
01	150 404	126 404	–
02	30 784 715	14 008 305	16 826 410
03	121 445	111 445	–
04	28 770	16 770	–
05	32 955	32 955	–
06	2 162 460	2 162 460	–
07	1 048 127	1 070 127	–
08	551 750	561 750	–
09	3 069 890	2 481 372	1 501 000
Insgesamt	**39 338 568**	**21 011 158**	**18 327 410**

B. Stadt

30	426 126	194 371	–
32	19 506 468	18 993 655	–
33	97 100	3 500	–
34	4 688 959	4 737 594	1 665
35	3 332 343	3 332 343	–
36	19 968 012	21 397 012	–
37	880 107	1 018 107	–
38	11 696 756	11 695 116	1 640
39	4 457 052	3 407 720	270 200
Insgesamt	**65 052 923**	**64 779 418**	**273 505**

Druck: Bremer Nachrichten GmbH & Co.